



Krieg in Europa - Rotary hilft - Rundbrief Nr. 17

Liebe Freundinnen und Freunde,

Fritz Hohnerlein (RC Karlsruhe-Albtal) und ich waren in einem Land im Krieg mitten in Europa, in der Ukraine. Der erste Luftalarm "begrüßte" uns schon auf dem Bahnhof in Lwiw, weitere sollten in Kyiv folgen. Uns ist nichts passiert, aber wenige Tage nach unserer Rückkehr erfolgte der massive Angriff auf Kyiv mit der Zerstörung des Kinderkrankenhauses mit vielen Toten und Verletzten. Ich verstehe, dass wir uns in Deutschland nach 79 Jahren Frieden damit schwertun, diese Kriegslage und das Leiden der ukrainischen Bevölkerung zu erfassen. Fast jede Familie ist betroffen, durch Kriegstote, Vermisste oder durch Flucht und Vertreibung.

Wir als Rotarier können der Ukraine nicht den Frieden bringen, aber wir können Empathie zeigen und das Leid der Menschen in der Ukraine und der geflohenen Schutzsuchenden in den Nachbarländern und bei uns weiterhin versuchen zu mildern. „**Wir sind Euch sehr dankbar und brauchen Eure Hilfe.**“ Das ist die Kernaussage der ukrainischen rotarischen Freundinnen und Freunde. Wir konnten unsere Projekte im Raum Kyiv besichtigen und mit dem Distrikt 2232 die zukünftigen Hilfen besprechen. Nachfolgend soll daher versucht werden, die **zukünftigen Schwerpunkte in den vier Handlungsfeldern** dieser Initiative aufzuzeigen.

Zu den **Hilfen in der Ukraine** – Koordinator **Fritz Hohnerlein** (fritz@hohnerlein.net) - haben wir folgende vorrangigen Bereiche identifiziert, auch mit Blick auf den nächsten Winter:

- Medizinische Hilfen – Medizinische Stationen (Medical Stations), Geräte, Medikamente, Ambulanzfahrzeuge, Telemedizin, Mentale Gesundheit,
- Energie – mittlere/kleine Generatoren, PV-Anlagen, warme Bekleidung,
- Sauberes Wasser – Wasseraufbereitungsanlagen, vorwiegend PAULs,
- Projekte der Kinder- und Jugendhilfe.

Das Projekt „Notunterkünfte Moshchun“ wird in Absprache mit dem Distrikt 2232 eingestellt und umgewandelt in „**Medizinische Stationen**“ im ländlichen Bereich. **Carola Schwank** (carola.schwank@yahoo.de) bleibt hierfür als Schwerpunktbeauftragte für die Koordinierung verantwortlich, die Website <https://rotary-fuer-ukraine.de> wird entsprechend angepasst.

Bei den **Medizinischen Hilfen** wollen wir nach den sehr guten Erfahrungen mit **action medeor**, der Notapotheke der Welt (<https://medeor.de/de/>), intensiver zusammenarbeiten, in Ergänzung zu den bereits bestehenden hervorragenden Projekten und Initiativen. **Frank Dörje** (RC Erlangen) übernimmt dafür die Aufgabe eines **Schwerpunktbeauftragten** „**Medizinische Hilfen mit action medeor**“ (frank.doerje@gmail.com). Dabei sind zwei Wege des Zusammenwirkens möglich: Clubs können die Arbeit von action medeor in der Ukraine mit direkten Spenden an das Hilfswerk unterstützen. Auf der Website <https://rotary-fuer-ukraine.de> finden Sie vier mit action medeor abgestimmte Projektvorschläge. Alternativ können für eigene Projekte die Bereitstellung von medizinischen Geräten oder Medikamenten über Frank Dörje bei action medeor angefragt werden.

Die Koordinierung für das Projekt „**Energie**“ bleibt weiterhin bei **Klaus Brodbeck** (rotary@klausbrodbeck.de), das Projekt „**Sauberes Wasser**“ betreut auch künftig **Klaus-Günther Strack** (governor-22-23@rotary1830.org).

Bei den **Hilfen für die Schutzsuchenden in den Nachbarländern der Ukraine** kommt es darauf an, über Clubpartnerschaften und die Länderausschüsse die Projekte vor Ort, vornehmlich bei medizinischen Hilfen und Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe, weiterhin zu unterstützen und zu erweitern. Beim Informationsaustausch und bei der Vernetzung hilft **Udo Noack** als Koordinator in diesem Handlungsfeld (druno@noack-consultants.eu).

Bei den **Hilfen in Deutschland** geht es in nächster Zeit besonders um zwei Aspekte: Erstens, um die Eingliederung von ukrainischen Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt, was bisher nur unzureichend gelungen ist. Hierzu sollten wir unsere rotarischen Netzwerke (u.a. Führungspersonlichkeiten in den Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgebervereinigungen und Gewerkschaften, Verwaltungen, aber auch Unternehmer, Chefärzte etc.) vor Ort nutzen. Zweitens geht es um die soziale Integration der geflohenen Ukrainer, besonders von Kindern und Jugendlichen, z.B. in Sportvereinen und Begegnungsstätten. **Henning von Vieregge**, der Koordinator für diese Hilfen (henningvonvieregge@gmail.com), wird nach der Sommerpause zu diesen Themen seine Online-Reihe zum Informations- und Meinungsaustausch fortsetzen.

Weiterhin müssen wir versuchen, unsere **Kontakte zu den Rotariern in oder aus Russland** zu pflegen, auch wenn es schwierig bleibt und große Achtsamkeit erfordert. Der Koordinator, **Jörg Dienenthal** (rotary@dienthal.net), bittet Mitglieder russischer rotarischer Clubs ausfindig zu machen, die inzwischen in Deutschland leben. Das könnte ein weiterer Einstieg sein. Darüber hinaus wird auf zwei Initiativen in diesem Jahr hingewiesen:

- Die nächste rotarische Segelflottille (mit russischer Beteiligung) bei den Seychellen, 23.10 - 02.11.2024; Informationen über Jörg Dienenthal (Mail: rotary@dienthal.net);
- Das Deutsch-Russische Jugendcamp „Musik für den Frieden“ in Izmir/Türkei, 26.10 – 02.11.2024 (organisiert durch den Distrikt 1930). Informationen und Anmeldungen über Mail: musik-fuer-den-frieden.de

Ergänzend noch ein wichtiger Hinweis: **Clubs, die in der Ukraine-Hilfe aktiv sind oder werden wollen, können auf den folgenden Wegen finanzielle Unterstützung erhalten:**

- über die Beantragung von Distrikt- und/oder Global Grants der Foundation, und
- über die Beantragung von Zuschüssen zu den Projekten beim Spendenausschuss dieser Initiative des Deutschen Governorrats.

Hinweise dazu sind auf der Website <https://rotary-fuer-ukraine.de> in den Abschnitten „Zuschüsse für Projekte der Rotarischen Clubs“ und „Unterstützung der Distrikte durch die Foundation (TRF)“ zu finden.

Aber die Projekte können und dürfen auch weiterhin durch Ihre **Spenden** unterstützt werden: **Stichwort „Humanitäre Hilfe Ukraine“ an den RDG: IBAN DE80 3007 0010 0394 1200 00 Allg. Projekte – Projekt 2481**

DGR-Schwerpunktprojekte: Medizinische Stationen – **Projekt 2371**;
Generatoren – **Projekt 2372**; Sauberes Wasser – **Projekt 2373**.

Ich danke Ihnen allen, besonders auch im Namen der ukrainischen rotarischen Gemeinschaft, für Ihre vorbildlichen Hilfen. Diese werden auch weiterhin erbeten und dringend benötigt. Darum bitte ich Sie alle sehr herzlich für die von diesem schrecklichen Krieg betroffenen Menschen. Tragen Sie bitte diese Botschaft in die Clubs zu unseren Mitgliedern.

Danke und herzliche Grüße

Ihr

Armin Haijri